

Tolles und sehr gut besuchtes

Fest der Schnoregygeler vo Aarwange

von: Roland Moser

Die achte Auflage des bunten Konzertabends für Mundharmonika-Formationen, am Schnorgygefescht in Aarwangen vom letzten Samstag, 20. Oktober 2012, zeugte von überaus hochstehenden Leistungen von fünf grösseren, oder kleineren Gruppen aus dem deutschsprachigen Raum der Schweiz.



Seit acht Jahren führen die „Schnorgygeler vo Aarwange“ diesen Anlass durch. Gruppen, teilweise weit hergereist, geben sich ein Stelldichein, um ihr musikalisches Können einem breiteren Publikum vorzustellen. Dabei sind viele Musikanten, die das Instrument mit der schlagenden Zunge hervorragend beherrschen und auf ihre Weise die Besucher in ihren Bann zu ziehen wissen. Zugaben sind ein Muss, und als Lohn für gemachte Anstrengungen jederzeit sehr willkommen. Die Spielfreude ist latent bei allen Muha-Spielern vorhanden. Für das leibliche Wohl sorgten die Schlossgeister, eine Wagenklique aus Aarwangen.



In diesem Jahr spielten nebst dem Gastgeberverein, die Mahapedos aus Gelterkinden, die Ergolz Muulörgeler aus der Gegend von Füllinsdorf, die Schmitte Stifte aus dem Oberaargau und zu guter Letzt die Muulörgeler vo Kriens.



Alte Schlager, Volkstümliche Klänge, Stücke von bekannten Komponisten wie James Last, Johann Schrammel oder Slavko Avsenik und Kris Kristofferson und den Blues Brothers wechselten sich in bunter Reihenfolge ab und sorgten für absolut gute Stimmung in der sehr gut besuchten Mehrzweck-Halle in Aarwangen. Natürlich gehörten auch Stilrichtungen wie Swing, Funk, Jazz, Blues, Country, Rock und Klassik zum breiten Repertoire der auftretenden Gruppen.



Die Programmgestaltung von Mario Wyss, Leiter der „Schnorgygeler vo Aarwange“, war bisher immer so, dass die bekannteste Gruppe am Schluss der Konzertreihe im Programmablauf eingesetzt wird. Diesmal waren es die Muulögeler vo Kriens, die vor kurzem ihre fünfte CD, „35 Jahr onderwägs“ auf den Markt brachten. Diese vierköpfige Boy-Group, mit etlichen Radio und TV-Auftritten, wusste mit ihrem absolut virtuosen Spiel die Besucher von den Sitzen zu reissen.



Nicht weniger als fünf Zugaben wurden gefordert. Langeweile war hier nirgends zu bemerken, mitsingen, mitklatschen oder schunkeln war angesagt. Trotz Hemden mit kurzen Ärmeln, waren die Musiker durch die schweisstreibende und zu Herzen gehende Spielweise völlig durchgenässt, als sie endlich die Bühne verlassen durften.

Langjährige treue Besucher aus der ganzen Schweiz treffen sich regelmässig am Fest, und das nicht nur in Aarwangen, sondern quasi als Schlachtenbummler in der ganzen Schweiz. Man bemerkt, dass Mundharmonikaspieler fast ein eigenes Volk von Musikanten und ihren Fans sind. In der Regel fahren die Leute spät nachts nicht mehr heim, sie suchen im Dorf oder in der Umgebung Übernachtungsmöglichkeiten, um beim Frühstück noch einmal über das Erlebte zu fachsimpeln.

In der Gruppe der Schnoregygeler vo Aarwange kommt eine junge Frau mit ihrer 12-jährigen Tochter gar aus dem fernen Chur, zu den Mittwochabend Proben. Eine zweite Tochter, 10-jährig, besucht zurzeit in Chur den Schnoregygeunterricht, um möglichst bald auch auftreten zu dürfen. Für Nachwuchs ist also gesorgt.

Speziell wirkt jeweils nach Konzertschluss das gemeinsame Ad-Hoc-Spiel. Etwelche Hobbyspieler packen dann jeweils ihre eigene Mundharmonika aus der Tasche um mit andern zusammen zu musizieren, teils nach Gehör und teils mit Notenblättern, die extra für diese Instrumente arrangiert wurden. Spät in der Nacht geht es dann mit dem Kopf voller Musik nach Hause und mann/frau freut sich bereits aufs nächste Treffen irgendwo in der Schweiz, Deutschland oder Österreich. Der Verband „Swiss Harpers“ (früher „Muha-CH“) informiert regelmässig über Kurse, Schulungen und Anlässe, wie diesen in Aarwangen.

Infos unter www.swissharpers.ch